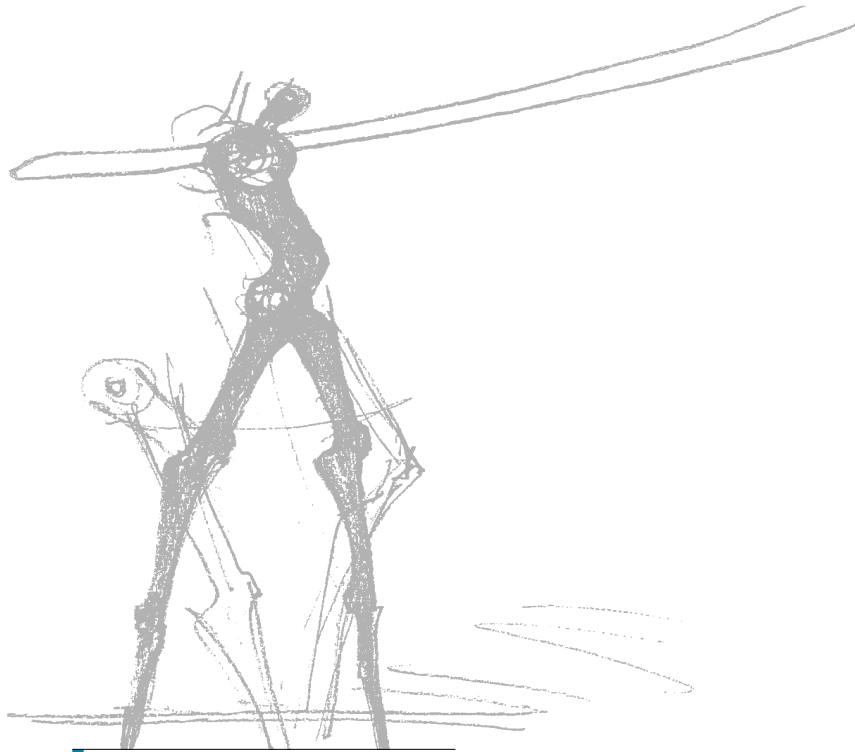




# Geschäftsbericht 2015



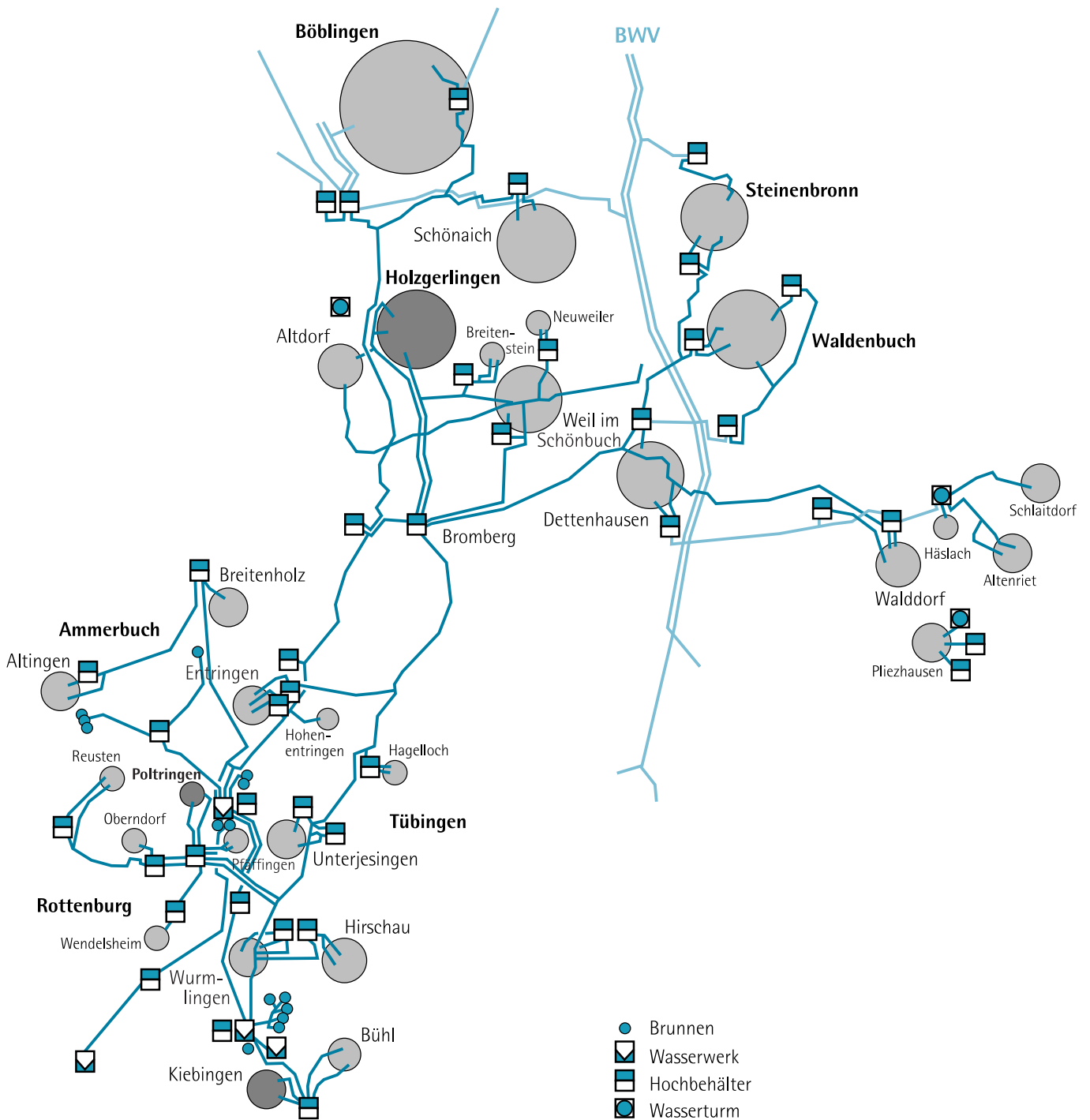
**Zweckverband  
Ammertal-Schönbuchgruppe  
Wasserversorgung**



## Aus dem Inhalt

Vorwort der Geschäftsleitung	<b>3</b>
Verbandsorgane	<b>4</b>
Lagebericht 2015	<b>5</b> Allgemeines
	5 Geschäftsverlauf
	6 Gewinnung und Bezug
	6 Kostenumlage
	7 Eigenkapital und Rückstellungen
	7 Investitionen und Finanzierung
	8 Kapitalflussrechnung
	9 Wasserdarbietung 2015
	10 Bau- und Betriebsgeschehen
	10 Geplante Bauvorhaben
	10 Stand der Anlagen im Bau und der Anzahlungen zum 31.12.2015
	11 Angaben zum Personal
	11 Nachtragsbericht
	11 Risikobericht und Ausblick
	12 Wassergüteparameter
Bilanz zum 31. Dezember 2015	<b>14</b>
Anlagennachweis 2015	<b>16</b>
Gewinn- und Verlustrechnung 2015	<b>18</b>
Anhang	<b>19</b> Allgemeine Angaben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	20 Angaben zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung
	21 Sonstige finanzielle Verpflichtungen Ergänzende Angaben
Technisch-wirtschaftliche Daten	<b>22</b> Wasserdarbietung 2006 – 2015
	23 Wasserabnahme und Bezugsrechte der Verbandsmitglieder
	24 Höchste und niedrigste Monatsabnahme der Verbandsmitglieder
Die Ammertal-Schönbuchgruppe in Zahlen	<b>25</b>

# Ammertal-Schönbuchgruppe Wasserversorgung



# Vorwort

Im Geschäftsjahr 2015 stand neben den Planungsarbeiten für die Teilerneuerung und Optimierung der Carix-Anlage das Energieoptimierungsprogramm „BoFiT“ im Vordergrund.

Für diese innovative, kommunale Kooperation der Ammertal-Schönbuchgruppe mit den Stadtwerken Tübingen wurde beiden Unternehmen gemeinsam der Innovationspreis 2015 des Verbands kommunaler Unternehmen Deutschland e.V. vom

Präsidenten Ivo Gönner und der Hauptgeschäftsführerin Katherina Reiche in Berlin verliehen.

Der Dank der Geschäftsleitung gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbandes.

Die Geschäftsleitung

*Vertreter der ASG und der Stadtwerke Tübingen nehmen den Innovationspreis des VKU in der Sparte Wasser/Abwasser entgegen*



# Verbandsorgane

## Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung sind alle Verbandsmitglieder mit den Stimmen entsprechend ihrer Bezugsrechte vertreten. Im Jahr 2015 fand keine Verbandsversammlung statt. Diese wurde aufgrund des 90-jährigen Bestehens auf den 28.01.2016 gelegt. Gründungsdatum des Verbandes ist der 20.01.1926.

Wilfried Kannenberg  
Geschäftsführer der Stadtwerke Tübingen GmbH

Wolfgang Lahl  
Bürgermeister der Gemeinde Weil im Schönbuch

Michael Lutz  
Bürgermeister der Stadt Waldenbuch

Bernd Müller  
Bürgermeister der Gemeinde Altenriet

Johann Singer  
Bürgermeister der Gemeinde Steinenbronn

## Verwaltungsrat

Wolfgang Lützner  
Oberbürgermeister der Stadt Böblingen  
**Verbandsvorsitzender**

Wilfried Dölker  
Bürgermeister der Stadt Holzgerlingen  
**Erster Stellvertreter**

Christel Halm  
Bürgermeisterin der Gemeinde Ammerbuch  
**Zweite Stellvertreterin**

Volker Derbogen  
Erster Bürgermeister der Stadt Rottenburg

Dietmar Edelmann  
Bürgermeister der Gemeinde Schlaitdorf

Thomas Engesser  
Bürgermeister der Gemeinde Dettenhausen

Erwin Heller  
Bürgermeister der Gemeinde Altdorf

Tobias Heizmann  
Bürgermeister der Gemeinde Schönaich

Silke Höflinger  
Bürgermeisterin der Gemeinde Walddorfhäslach

## Geschäftsleitung

Dipl. Verwaltungswirtin (FH) Astrid Stepanek  
Geschäftsführerin



*Der Verbandsvorsitzende OB Lützner gratuliert der Geschäftsführerin Frau Stepanek zu ihrer 25-jährigen Tätigkeit für den Verband*

# Lagebericht 2015

## Allgemeines

Aufgabe des Zweckverbands ist die Versorgung seiner Mitglieder mit Trinkwasser. Dabei wird auf Gewinnerzielung satzungsgemäß verzichtet.

Der durch den Betrieb der Anlagen entstehende Aufwand wird nach einem Umlagesystem, aufgeteilt in Festkosten- und Betriebskostenumlage, von den Mitgliedern erhoben. Eigenfinanzierungsmittel für erforderliche Investitionsmaßnahmen sowie Kapitaldienste werden überwiegend aus erwirtschafteten Abschreibungen aufgebracht.

## Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsjahr 2015 lag der Wasserabsatz insbesondere aufgrund des heißen Sommers mit 6,776 Mio. m<sup>3</sup> erheblich über dem des Vorjahrs (Vj. 6,379 Mio. m<sup>3</sup>) und somit auch über dem langjährigen Mittel, das bei rund 6,5 Mio. m<sup>3</sup> liegt.

Seit den achtziger Jahren lag die Wasserabgabe fast immer über der Marke von 6,5 Mio. m<sup>3</sup>. Die Rekordmengen von über 7 Mio. m<sup>3</sup> Wasserabgabe erreichte der Verband bisher nur in den Jahren 1990 und 1991. Im Jahr 1997 re-

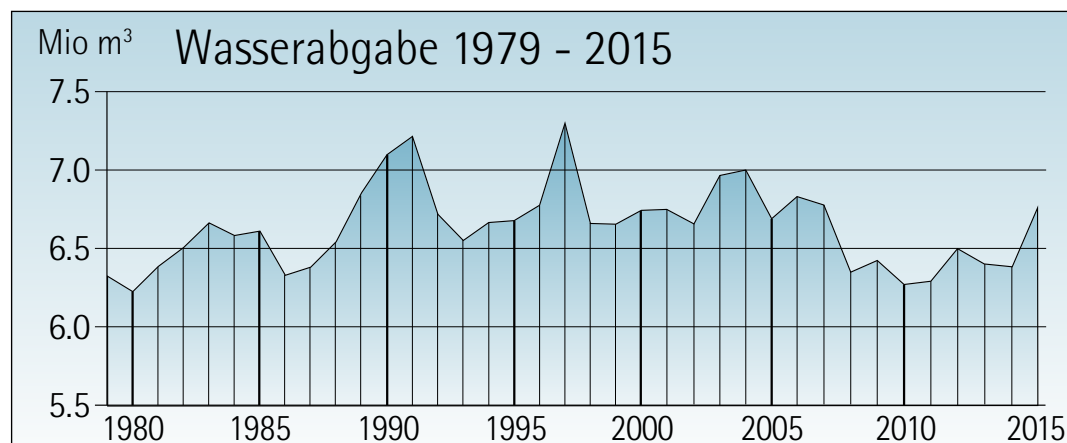
sultierte die höhere Abgabe aus der Versorgung der Stadt Rottenburg über den Notfallverbund der ASG mit Rottenburg.

Mit 66,02 % (Vj. 64,58 %) liegt der Anteil des Eigenwassers an der Wasserdarbietung etwa gleich wie im Vorjahr. Der Anteil des Zweckverbands Bodensee-Wasserversorgung am gesamten Wasserdargebot betrug 33,98 % (Vj. 35,42 %).

Aus dieser Wasserabgabe erwirtschaftete der Verband zusammen mit den Dienstleistungen (Betriebsführungen der Wasserversorgung einiger Verbandsmitglieder und Nichtverbandsmitglieder sowie Bereitschaftsübernahmen) Umsatzerlöse in Höhe von 8,306 Mio. € (Vj. 7,732 Mio. €).

Geschäftsgrundlage ist der von der Verbandsversammlung jährlich beschlossene Wirtschaftsplan, der in einen Erfolgs- und einen Vermögensplan aufgliedert ist.

Der im Jahresabschluss abgebildete Geschäftsverlauf des Jahres 2015 zeigt, dass die gestiegene Wasserabgabe und weitere Optimierungsmaßnahmen zu einem akzeptablen Ergebnis geführt haben. Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Überschuss von 150.896,20 € ab.



## Gewinnung und Bezug

Die Aufwendungen für Gewinnung und Bezug haben sich wie folgt entwickelt:

	2014 T€	2015 T€	2014 ct/m <sup>3</sup>	2015 ct/m <sup>3</sup>
Wasserbezug	1.140	1.258	16,15	16,76
Gewinnung/ Aufbereitung*	1.336	1.476	18,93	19,67
Gesamtkosten	2.476	2.735	35,09	36,43

\* ohne Festkostenanteile

Die Gewinnerzielungsabsicht ist satzungsgemäß ausgeschlossen. Durch das Umlagesystem ist festgelegt, dass die nicht durch sonstige Erträge gedeckten Aufwendungen grundsätzlich entsprechend der Beteiligungsquoten und Wasserbezugsmengen von den Mitgliedern aufgebracht werden müssen.

Die wichtigsten Aufwandsarten haben sich wie folgt entwickelt:

Die Abschreibungen als größter Aufwandsposten liegen mit 1,823 Mio. € (Vj. 1,799 Mio. €) etwas höher als im Vorjahr.

Die Kosten für den Bezug von der Bodensee-Wasserversorgung haben sich auf 1,258 Mio. € (Vj. 1,140 Mio. €) erhöht. Dies lag neben der

höheren Abnahme auch an dem gestiegenen Bezugspreis.

Die Stromkosten sind gegenüber dem Vorjahr auf 1,067 Mio. € gesunken (Vj. 1,195 Mio. €). Trotz des höheren Verbrauchs, bedingt durch die gestiegene Wasserabgabe, konnten die Kosten aufgrund des günstigeren Arbeitspreises gesenkt werden.

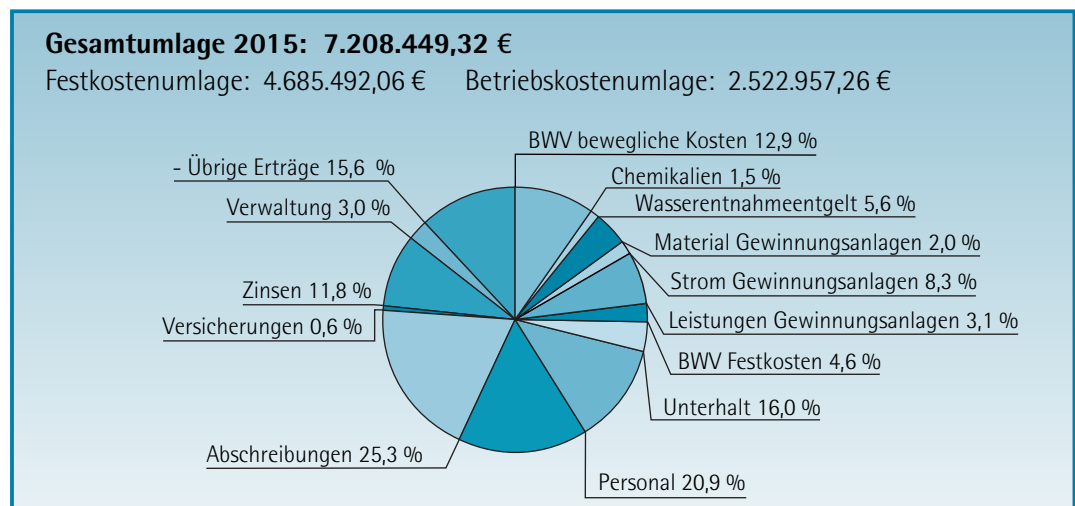
Der Zinsaufwand für Darlehen reduzierte sich auf 0,828 Mio. € (Vj. 0,863 Mio. €). Hier wirken sich die Rückzahlungen der alten Darlehen mit hohen Zinssätzen und die Neuaufnahmen mit niedrigen Zinssätzen positiv aus.

## Kostenumlage

Seit der Satzungsänderung vom 22.01.2007 wird die Umlage nach festen und nach beweglichen Kosten prozentual aufgeteilt. Danach beträgt der Anteil an den Gesamtaufwendungen für die Festkostenumlage 65 % und für die Betriebskostenumlage 35 %.

Zur Darstellung des Jahresergebnisses wäre eine durchschnittliche Kostenumlage von 1,06 €/m<sup>3</sup> (Vj. 1,08 €/m<sup>3</sup>) erforderlich.

Die wichtigsten Aufwandsarten haben sich wie folgt entwickelt:





## Eigenkapital und Rückstellungen

Das Eigenkapital wurde 1997 aufgrund einer Satzungsänderung aufgeteilt. Es betrug seither 10.000,00 DM je l/s Bezugsrecht. Mit der Satzungsänderung im Jahr 2000 wurde das Bezugsrecht je l/s auf 5.000,00 € mit Wirkung zum 01.01.2002 festgesetzt. Darüber hinaus werden Netzkostenbeiträge erhoben. Bezogen auf die Bilanzsumme beträgt der Eigenkapitalanteil 12,3 %. Bei den Rückstellungen wurden die Verpflichtungen, welche die übliche Geschäftstätigkeit betreffen, beachtet.

Das Wirtschaftsjahr 2015 schließt mit einem Gewinn von 150.896,20 € ab.

## Investitionen und Finanzierung

Die Investitionsausgaben im Wirtschaftsjahr 2015 betragen 1,236 Mio. €. Die größten Teile hiervon entfielen mit rund 498 T€ auf den

2. Bauabschnitt des Neubaus der Fallleitung Bromberg - Holzgerlingen Süd, mit ca. 221 T€ auf den Bau des Druckreglers Entringen und mit ca. 123 T€ auf die Erneuerung der Zäune um die Brunnen sowie mit ca. 97 T€ auf den Komplettumbau der Hydraulik des Hochbehälters Galgenacker. Zur Sicherung der Wasservorkommen wurden im Wasserschutzgebiet Grundstücke für etwa 40 T€ gekauft.

Mit den sonstigen im betrieblichen Bereich vorgenommenen Investitionen wird die Versorgungssicherheit im Verbandsgebiet für die einzelnen Verbandsmitglieder weiterhin aufrechterhalten und nachhaltig gestärkt. Finanziert wurden die Investitionen mit erwirtschafteten Abschreibungen. Im Wirtschaftsjahr wurden Darlehen in Höhe von 1,581 Mio. € planmäßig getilgt. Der Stand der Darlehen beträgt 22,213 Mio. € zum 31.12.2015, das sind 77,1 % bezogen auf die Bilanzsumme.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Finanzanlagen ist im Anlagennachweis dargestellt.

Rückstellungsspiegel	01.01.2015	Verbrauch	Zugänge	Zinsen	31.12.2015
Pensionsrückstellungen	423.012,00		97.127,00	20.233,00	540.372,00
Rückdeckung Pensionszusage KVBW	-252.254,00		-33.830,00		-286.084,00
<b>Rückstellungen für Pensionen</b>	<b>170.758,00</b>	<b>0,00</b>	<b>63.297,00</b>	<b>20.233,00</b>	<b>254.288,00</b>
Beihilferückstellung	35.175,00		7.164,00	1.647,00	43.986,00
Rückst. für Altersteilzeit	114.973,00	-39.435,85		1.525,85	77.063,00
Rückstellungen für Urlaub/Überstd.	55.033,92	-55.033,92	74.295,14		74.295,14
Rückst. Abschluss/Prüfung	13.000,00	-13.000,00	14.000,00		14.000,00
Sonst. Rückstellungen	6.065,81	-6.065,81	5.998,80		5.998,80
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>224.247,73</b>	<b>-113.535,58</b>	<b>101.457,94</b>	<b>3.172,85</b>	<b>215.342,94</b>

## Kapitalflussrechnung

In der folgenden Kapitalflussrechnung werden die geschilderten wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge weiter aufgliedert.

Hierbei ist der Einnahmenüberschuss aus dem Jahresergebnis durch Bereinigung um die finanzunwirksamen Erträge und Aufwendungen entwickelt worden.

<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>2015 T€</b>	<b>2014 T€</b>
Jahresergebnis	151	58
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Gegenstände des Anlagevermögen	1.823	1.799
Veränderung Pensionsrückstellungen	75	0
Auflösung der Ertragszuschüsse	-68	-68
<b>Cash-flow</b>	<b>1.981</b>	<b>1.789</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände abzüglich Anlagenabgänge	1.146	461
Veränderung des Finanzanlagevermögens	0	0
Auf- / Abbau des Vorratsvermögens	0	12
<b>Mittelbedarf für Investitionen</b>	<b>1.146</b>	<b>473</b>
<b>Finanzüberschuss</b>	<b>835</b>	<b>1.316</b>
Darlehnsaufnahmen	500	2.000
Darlehnstilgungen	-1.581	-1.623
<b>Zu- / Abfluss langfristiger Finanzmittel</b>	<b>-1.081</b>	<b>377</b>
<b>Veränderung der langfristigen Finanzierungsverhältnisse</b>	<b>-246</b>	<b>1.693</b>

*Beginn der Bauarbeiten  
am Druckregler in  
Ammerbuch-Entringen*



## Wasserdarbietung 2015

Die Wasserdarbietung im Wirtschaftsjahr 2015 stellt sich mit Förderung, Bezug und Abgabe wie folgt dar:

<b>Eigenförderung in den Vorpumpwerken</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>%</b>
Ammerbuch-Altingen III	853.978	11,38
Ammerbuch-Entringen I	569	0,01
Ammerbuch-Entringen II	738.709	9,84
Ammerbuch-Poltringen I	434.401	5,79
Ammerbuch-Poltringen II	449.793	5,99
Ammerbuch-Breitenholz	739.700	9,85
Rottenburg-Kiebingen	1.738.126	23,16
<b>Eigenförderung gesamt</b>	<b>4.955.276</b>	<b>66,02</b>
<b>Fremdwasserbezug</b>		
ZV Bodensee-Wasserversorgung	2.550.804	33,98
Stadtwerke Rottenburg	0	0,00
<b>Fremdwasserbezug gesamt</b>	<b>2.550.804</b>	<b>33,98</b>
<b>Wasseraufkommen gesamt</b>	<b>7.506.080</b>	<b>100,00</b>
<b>Wasserabgabe</b>		
Eigenverbrauch / CARIX-Anlage	646.176	8,61
Rohrreinigung / Spülung / Rohrbrüche / Messdifferenzen	83.708	1,12

*Arbeiten am Druckregler in Ammerbuch-Entringen*



## Bau- und Betriebsgeschehen

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurde der Neubau des Druckminderers Entringen abgeschlossen. Dieser wurde in zwei GFK-Röhren integriert und der alte Druckregler, bestehend aus Wasserkammer und Bediengehäuse, abgebrochen.

Außerdem musste eine der Reinwasserkammern im Wasserwerk Ammerbuch-Poltringen saniert werden, da die Beschichtung an den Stützen stark ausgesandet war.

Die durch starke Korrosion beschädigten Rohrleitungen im Hochbehälter Galgenäcker mussten komplett erneuert werden.

Mit dem 2. Bauabschnitt der Fallleitung Bromberg - Holzgerlingen Süd wurde im Jahr 2015 planmäßig begonnen.

## Geplante Bauvorhaben

Gegenwärtig laufen die Planungsarbeiten für die verfahrenstechnische und energetische Optimierung der Carixanlage. Neue Kompressoren sollen beschafft und der Prozessablauf durch das Entfernen der Reinwasserentgasung verbessert werden. Dadurch lassen sich die Betriebskosten erheblich senken.

Ebenfalls werden Untersuchungen zur Optimierung des Betriebskonzeptes angestellt. Die Wasserversorgung soll, ohne Abstriche bei der Versorgungssicherheit zu machen, wirtschaftlich verbessert werden..

## Stand der Anlagen im Bau und der Anzahlungen zum 31.12.2015

Neubauten	EUR
• Erneuerung FL HB Bromberg HZ - NZ	18.689,83
• Schacht 136 Holzgerlingen Süd FL DN 500-300	566.540,17
• Leitung Dettenhausen - NZ HB Bromberg	40.416,23
<b>Sanierungen</b>	
• Sanierung Brunnen Entringen I	18.674,86
• Erneuerung Hydraulik TB Breitenholz	9.759,51
• Austausch Klappen DN600/400	17.499,52
<b>Sonstiges</b>	
• Leistungsmodell Lauf- und Verweilzeiten	49.183,67
• Neubau Zaunanlage	128.611,59
• Umrüstung Außenstationen	28.930,94
• Erneuerungsinvestitionen Carix-Anlage	83.432,10
• Ertüchtigung Sicherheitseinrichtung BZH	344,00
<b>Summe</b>	<b>962.082,42</b>



Einbau eines Pumpenmotors im Wasserwerk Ammerbuch-Poltringen nach Revision

## Angaben zum Personal

Zum Bilanzstichtag sind 19 Mitarbeiter beschäftigt.

Im technischen Bereich sind von den 14 Stellen zwei mit einem Wassermeister, zwei mit einem Rohrnetzmeister und eine weitere mit einem Elektromeister besetzt. Im Verwaltungsbereich sind drei Vollzeitbeschäftigte und zwei Teilzeitkräfte (55 %) angestellt. Bei einer Stelle handelt es sich um einen Altersteilzeitplatz (seit Juli 2013 in der Freistellungsphase). Darüber hinaus werden fünf Aushilfskräfte stundenweise beschäftigt.

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

<b>Personalaufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Löhne und Gehälter	1.079.571 €	1.007.705 €
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	426.790 €	345.673 €

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Lage des Zweckverbands für das Berichtsjahr haben, sind uns nicht bekannt.



Leitungsverlegung bei Holzgerlingen

## Risikobericht und Ausblick

Der Zweckverband Ammertal-Schönbuchgruppe betreibt in seinem Kerngeschäft in 100 % kommunaler Trägerschaft die Förderung, Aufbereitung und Lieferung von Trinkwasser an seine 14 Verbandsmitglieder. Daneben betreut der Zweckverband als Dienstleister für die technische Betriebsführung sowie für Bereitschaftsdienste auch rund 300 km Ortsnetze von Städten und Gemeinden.

Die zunehmende Komplexität der Rechtsvorschriften und Normen erfordern eine hohe Qualifikation und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens. Kooperationen mit anderen kommunalen Unternehmen sowie intensive Bemühungen um Energieeffizienzthemen optimieren den Betriebsablauf.

Forderungsausfälle gibt es nicht.

Durch intensive Sicherung des Wassereinzugsgebietes und damit der Qualität der Grundwasservorkommen wird der Schutz der Ressourcen nachhaltig gewährleistet.

Die voraussichtliche Entwicklung unseres Unternehmens beurteilen wir positiv, bestandsgefährdete Risiken sind für das Unternehmen nicht ersichtlich.

Böblingen, 1. Juni 2016

Astrid Stepanek  
Geschäftsführerin

# Wassergüteparameter

## Untersuchungsbericht ASG-Wasser / Mischwasser Bromberg

Eigenwasser: Jahreswerte 2015 (SWW Labor)

Bodenseewasser: Jahresmittelwerte 2014 (BWV Labor)

Bezeichnung	Maß- einheit	Mess- wert ASG- Wasser	Mess- wert Misch- Wasser	Mess- wert Bodensee- Wasser	Grenz- wert TVO Trinkw.- VO 2001
-------------	-----------------	---------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	---

Chemische Parameter, Anlage 2 – Teil 1					
Benzol	mg/l	< 0,0005	< 0,0005	< 0,00025	0,001
Bor	mg/l	< 0,1	< 0,1	0,014	1
Bromat	mg/l	< 0,0025	< 0,0025	0,0021	0,01
Chrom, gesamt	mg/l	< 0,005	< 0,005	< 0,0005	0,05
Cyanid, gesamt	mg/l	< 0,005	< 0,005	< 0,002	0,05
1,2-Dichlorethan	mg/l	< 0,001	< 0,001	< 0,0003	0,003
Fluorid	mg/l	0,2	0,2	0,07	1,5
Nitrat	mg/l	8,95	7,8	4,2	50
Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte	mg/l	< 0,000025	< 0,000025	< 0,00005	0,0001
Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte (Summe)	mg/l	< 0,000025	< 0,000025	n.n.	0,0005
Quecksilber	mg/l	< 0,0001	< 0,0001	< 0,00005	0,001
Selen	mg/l	< 0,001	< 0,001	< 0,001	0,01
Tetrachlorethen und Trichlorethen	mg/l	< 0,001	< 0,001	n.n.	0,01
Uran	mg/l	< 0,001	< 0,001	0,001	0,01

Chemische Parameter, Anlage 2 – Teil 2					
Antimon	mg/l	< 0,001	< 0,001	< 0,0005	0,005
Arsen	mg/l	< 0,001	< 0,001	0,00076	0,01
Benzo-(a)-pyren	mg/l	< 0,000005	< 0,000005	< 0,0000025	0,00001
Blei	mg/l	< 0,001	< 0,001	< 0,0005	0,01
Cadmium	mg/l	< 0,0003	< 0,0003	< 0,00005	0,003
Kupfer	mg/l	< 0,005	< 0,005	0,0005	2
Nickel	mg/l	< 0,002	< 0,002	0,0005	0,02
Nitrit	mg/l	< 0,02	< 0,02	< 0,005	0,5
Polycycl. Aromat. Kwstoffe (PAK, Summe)	mg/l	< 0,00001	< 0,00001	n.n.	0,0001
Trihalogenmethane (THM, Summe)	mg/l	< 0,001	< 0,001	n.n.	0,05

Indikatorparameter, Anlage 3					
Aluminium	mg/l	< 0,01	< 0,01	< 0,01	0,2
Ammonium	mg/l	< 0,05	< 0,05	< 0,01	0,5
Chlorid	mg/l	24,5	18	7,3	250
Eisen	mg/l	< 0,02	< 0,02	0,0075	0,2

n.n. = nicht nachweisbar, n.d. = nicht durchgeführt

Bezeichnung	Maßeinheit	Messwert ASG-Wasser	Messwert Misch-Wasser	Messwert Bodensee-Wasser	Grenzwert TVO Trinkw.-VO 2001
-------------	------------	---------------------	-----------------------	--------------------------	-------------------------------

Indikatorparameter, Anlage 3 (Fortsetzung)					
Färbung (SAK 436nm)	1/m	< 0,1	< 0,1	0,023	0,5
Geruch	TON	1 bei 23°C	1 bei 23°C	1 bei 25°C	3 bei 25°C
Geschmack, qualitativ		neutral	neutral	neutral	
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C	µS/cm	499	440	333	2790/25°C
Mangan	mg/l	< 0,005	< 0,005	< 0,0005	0,05
Natrium	mg/l	11,5	9,55	5,4	200
Gesamter organischer Kohlenstoff (TOC)	mg/l	< 0,5	< 0,5	1	
Sulfat	mg/l	22,5	27	33	250
Trübung	NTU	0,11	0,11	< 0,05	1
pH-Wert bei °C	pH-Einh.	7,66	7,74	8 bei 9°C	6,5 - 9,5
Calcitlösekapazität	mg/l	< 1	< 1	-2,9	5

Zu untersuchende Parameter gemäß Wasch- und Reinigungsmittelgesetz vom 29.04.2007					
Calciumcarbonathärte	mmol/l	2,4	2,15	1,6	
Gesamthärte	°dH	13,45	11,9	9	
Härtebereich		mittel	mittel	mittel	

Sonstige Parameter					
Basekapazität bis pH 8,2	mmol/l	0,23	0,16	0,058	
Calcium	mg/l	63	58,5	48	
Kalium	mg/l	3	2,5	1,4	
Magnesium	mg/l	20,5	16	8,1	
Säurekapazität bis pH = 4.3 (Carbonathärte)	mmol/l	3,9	3,47	2,52	

Als Zusatzstoffe wurden zugesetzt:					
zur Enthärtung		Kohlensäure	Kohlensäure		
zur Desinfektion		Chlordioxid	Chlordioxid	Ozon, Chlor	
zur Oxidation				Ozon	
Korrosionsschutz und zur Stabilisierung		Phosphat	Phosphat		

ASG-Wasser: Ammerbuch-Altingen, -Breitenholz, Bühl, Hirschau, Kiebingen, Oberndorf, Ammerbuch-Pfäffingen, -Poltringen, -Reusten, Unterjesingen Niederzone, Wendelsheim, Wurmlingen, Böblingen

ASG-Wasser gemischt mit Bodenseewasser: Altdorf, Ammerbuch-Entringen, Breitenstein, Holzgerlingen, Neuweiler, Unterjesingen Hochzone, Weil im Schönbuch

Bodenseewasser: Altenriet, Dettenhausen, Schlaitdorf, Schönaich, Steinenbronn, Walddorfhäslach, Waldenbuch, Böblingen

# Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite	€	31.12.2015 €	Vorjahr T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	193.374,28		208
2. Gegebene Baukostenzuschüsse	22.493,12		23
		215.867,40	231
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.031.318,83		1.082
2. Grundstücke mit Wohnbauten	152.444,71		168
3. Grundstücke ohne Bauten	2.569.744,73		2.529
4. Gewinnungsanlagen	6.538.133,95		7.141
5. Verteilungsanlagen	11.672.839,67		11.973
6. Technische Anlagen	2.034.424,68		2.249
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	294.949,89		302
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	962.082,42		384
		25.255.938,88	25.828
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Beteiligungen		1.534.050,00	1.534
Summe Anlagevermögen		27.005.856,28	27.593
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		253.924,38	254
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	924.651,40		684
2. Sonstige Vermögensgegenstände	235.181,99		226
		1.159.833,39	910
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
		373.610,48	223
Summe Umlaufvermögen		1.787.368,25	1.387
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		17.173,04	17
<b>Bilanzsumme</b>		28.810.397,57	28.997



Passivseite		31.12.2015	Vorjahr
	€	€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital	2.735.000,00		2.735
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	1.176.759,82		1.177
III. Verlustvortrag	-507.234,71		-565
Jahresgewinn	<u>150.896,20</u>		<u>58</u>
Summe Eigenkapital		3.555.421,31	3.405
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		981.395,23	1.050
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	254.288,00		171
2. Sonstige Rückstellungen	<u>215.342,94</u>		<u>224</u>
		469.630,94	395
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.706.446,78		23.785
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
1.578.511,96 € (i. Vj. 1.653.800,08 €)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	865.653,46		305
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
865.653,46 € (i. Vj. 305.386,96 €)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>218.043,85</u>		48
davon			
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
211.908,38 € (i. Vj. 40.103,00 €)			
b) aus Steuern			
14.860,84 € (i. Vj. 13.837,44 €)		<u>23.790.144,09</u>	<u>24.138</u>
<b>E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>13.806,00</u>	<u>9</u>
<b>Bilanzsumme</b>		<u>28.810.397,57</u>	<u>28.997</u>

# Anlagennachweis 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 1.1.2015	Zugang	Abgang	Umbu- chungen	Endstand 31.12.2015
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte	566.401,69	2.690,00			569.091,69
2. Baukostenzuschüsse	39.111,63				39.111,63
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.978.485,18				3.978.485,18
2. Grundstücke mit Wohnbauten	576.670,75				576.670,75
3. Grundstücke ohne Bauten	2.541.747,47	40.497,00			2.582.244,47
4. Gewinnungsanlagen Betriebseinrichtungen – Pumpwerke	9.306.773,14	96.766,17			9.403.539,31
– Aufbereitungsanlagen	15.293.370,61	4.745,14			15.298.115,75
– Druckleitungen	5.399.649,07				5.399.649,07
5. Verteilungsanlagen					
– Speicheranlagen	20.728.824,93	50.829,35		4.004,00	20.783.658,28
– Leitungsnetz	21.147.988,55	220.689,42		149.031,02	21.517.708,99
– Messeinrichtungen	427.279,62	27.088,05			454.367,67
6. Technische Anlagen	3.749.576,84	4.896,11			3.754.472,95
7. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.113.860,16	56.074,57	-44.990,18		1.124.944,55
8. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	383.526,67	731.590,77		-153.035,02	962.082,42
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligung	1.534.050,00				1.534.050,00
2. Sonstige Ausleihungen					
<b>Summen</b> davon Zuschüsse	86.787.316,31	1.235.866,58	-44.990,18		87.978.192,71

U = Umbuchung

					<b>Abschreibungen</b>		<b>Restbuchwerte</b>		<b>Kennzahlen</b>	
Anfangsstand Wirtschaftsjahr 1.1.2015	Abschrei- bungen 2015	angesam- melte Ab- schreibungen auf die aus- gewiesenen Abgänge/Um- buchungen	Umbu- chungen	Endstand 31.12.2015	Restbuchwerte am Ende des Wirtschafts- jahres	Restbuchwerte des voran- gegangenen Wirtschafts- jahres	durchschnittlicher Abschr. -satz	Rest- -buch- -wert		
€	€	€	€	€	€	€	%	%		
358.535,95	17.181,46			375.717,41	193.374,28	207.865,74	3,0	34,0		
15.640,55	977,96			16.618,51	22.493,12	23.471,08	2,5	57,5		
B 366.494,03				B 366.494,03						
2.529.615,93	51.056,39			2.580.672,32	1.031.318,83	1.082.375,22	1,3	25,9		
408.308,61	15.917,43			424.226,04	152.444,71	168.362,14	2,8	26,4		
12.499,74				12.499,74	2.569.744,73	2.529.247,73	0,0	99,5		
B 2.960.311,79				B 2.960.311,79						
5.067.413,01	121.179,65			5.188.592,66	1.254.634,86	1.279.048,34	1,3	13,3		
B 30.318,58				B 30.318,58						
9.587.161,27	545.369,19			10.132.530,46	5.135.266,71	5.675.890,76	3,6	33,6		
B 985.190,43				B 985.190,43						
4.228.688,38	37.537,88			4.266.226,26	148.232,38	185.770,26	0,7	2,7		
B 2.500.358,40				B 2.500.358,40						
12.998.132,45	355.225,68			13.353.358,13	4.929.941,75	5.230.334,08	1,7	23,7		
B 4.314.496,35				B 4.314.496,35						
10.247.165,44	371.454,96			10.618.620,40	6.584.592,24	6.586.326,76	1,7	30,6		
B 21.781,03				B 21.781,03						
249.184,33	25.096,63			274.280,96	158.305,68	156.314,26	5,5	34,8		
1.500.624,30	219.423,97			1.720.048,27	2.034.424,68	2.248.952,54	5,8	54,2		
811.728,31	62.809,50	44.543,15		829.994,66	294.949,89	302.131,85	5,6	26,2		
					962.082,42	383.526,67	0,0	100,0		
					1.534.050,00	1.534.050,00	0,0	100,0		
59.193.648,88	1.823.230,70	44.543,15		60.972.336,43	27.005.856,28	27.593.667,43	2,1	30,7		
B 11.178.950,61				B 11.178.950,61						

B = Beihilfen des Landes

# Gewinn- und Verlustrechnung

	€	2015 €	Vorjahr T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	8.305.957,83		7.732
<b>2. Aktivierte Eigenleistungen</b>	60.376,02		43
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<u>119.364,52</u>		<u>148</u>
Summe Erlöse und Erträge		8.485.698,37	7.923
<b>4. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.363.028,76		3.109
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>468.787,82</u>		<u>342</u>
Summe Materialaufwand		3.831.816,58	3.451
<b>5. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	1.079.570,76		1.008
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung	<u>426.790,43</u>		<u>346</u>
davon für Altersversorgung 187.309,45 € (i. Vj. 127.860,99 €)			
Summe Personalaufwand		1.506.361,19	1.354
<b>6. Abschreibungen</b> auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.823.230,70	1.799
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<u>310.861,67</u>	<u>375</u>
Summe der Aufwendungen		1.013.428,23	944
<b>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	41,75		18
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<u>852.071,59</u>		<u>893</u>
davon aus Abzinsung 23.405,85 € (i.Vj. 23.096,24 €)		<u>852.029,84</u>	
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		161.398,39	68
<b>11. Sonstige Steuern</b>		<u>10.502,19</u>	<u>10</u>
<b>12. Jahresgewinn/-verlust</b>		150.896,20	58

# Anhang

## Allgemeine Angaben

- 1.** Die Wirtschaftsführung für den Zweckverband Ammertal-Schönbuchgruppe bestimmt sich gemäß § 20 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in Verbindung mit § 11 der Verbandsatzung nach dem Eigenbetriebsgesetz (EigBG BW) und der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung (EigBVO BW).
- 2.** Der Jahresabschluss wurde in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und der ergänzenden Bestimmungen des EigBG BW und der EigBVO BW aufgestellt. Der Gliederung des Jahresabschlusses wurden die für Eigenbetriebe verbindlichen Formblätter 1 (Bilanz), 2 (Anlagen nachweis), 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) und 5 (Erfolgsübersicht) zugrunde gelegt.
- 3.** Für die Bilanz wurde das Gliederungsschema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB verwendet.
- 4.** Posten, die weder im Berichtsjahr, noch im Vorjahr einen Betrag aufweisen, werden gem. § 265 Abs. 8 HGB (sog. Leerposten) nicht aufgeführt
- 5.** Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

- 1.** Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, linear entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

- 2.** Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

- 3.** Die Anschaffungskosten enthalten Netto-rechnungsbeträge, vermindert um Skonti und Rabatte. Als Herstellungskosten sind Fremdlieferungen und -leistungen, auch für Planung, Ausschreibung und Bauleitung aktiviert; Eigenleistungen wurden teilweise erbracht. Gewährte Landeszuwendungen werden seit 1977 - in Übereinstimmung mit den Bescheiden - von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt. Entsprechend wird mit Ersatz von Investitionskosten verfahren.

- 4.** Bewegliche und unbewegliche Anlagegüter werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

- 5.** Die unter den Vorräten ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren, beizulegenden Wert aktiviert.

- 6.** Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt; ein Ausfallrisiko war nicht zu berücksichtigen.

- 7.** Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert ausgewiesen.

- 8.** Die empfangenen Ertragszuschüsse entstanden aus der Umwandlung von Teilen der Eigenvermögensumlage der einzelnen Verbandsmitglieder. Sie werden jährlich mit 3 % der Ursprungsbeträge aufgelöst.

**9.** Die Pensionsrückstellungen wurden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten gem. § 253 HGB mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Pensionsrückstellungen wurden gem. § 253 Abs. 2 S. 2 HGB pauschal mit einem, einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden, durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Der bei der Versorgungskasse angesammelte Kapitalstock wurde mit den entsprechenden zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Pensionsrückstellungen verrechnet (IDW RS HFA 23 Tz. 20).

**10.** Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind nach § 253 HGB mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen künftige Preis- und Kostensteigerungen.

**11.** Die Rückstellung aus abgeschlossenen Altersteilzeitverträgen wurde entsprechend dem versicherungsmathematischen Gutachten angesetzt. Der Berechnung lag ein Rechnungszinssatz von 2,02 % zugrunde.

**12.** Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

**13.** Zwei am Bilanzstichtag ausgewiesene variabel verzinsliche Darlehen (Grundgeschäfte) und zwei Zins-Swaps (Sicherungsgeschäfte) wurden zu einer Bewertungseinheit (Mirco-Hedge) gem. § 254 HGB zusammengefasst. Die Zins-Swaps weisen identische Konditionen wie die Grundgeschäfte auf. Es besteht daher prospektiv eine vollständige Absicherung für die designierten Grundgeschäfte bis zum Ende der Laufzeiten (critical-term-match-Methode). Aufgrund des reinen Sicherungscharakters wurde zum Bilanzstichtag auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung gem. § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB für den negativen Marktwert der Zins-Swaps in Höhe von 438.310,74 € verzichtet. Die bilanzielle Behandlung der Bewertungseinheit erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

## Angaben zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

**1.** Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Finanzanlagen ist im Anlagennachweis dargestellt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit 641.210,81 € (Vj. 618.011,33 €) überwiegend Umlagenforderungen an Verbandsmitglieder.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Jahr 2015:	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit	
	€	bis 1 Jahr €	über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.706.447	1.578.512	15.505.196
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	865.653	865.653	-
Sonstige Verbindlichkeiten	218.044	211.908	-
Summe	23.790.144	2.656.073	15.505.196

**2.** In der Verbandsversammlung vom 5.12.1996 wurde eine Satzungsänderung beschlossen, wonach das bisherige Stammkapital in ein Stammkapital mit je DM 10.000,00 pro l/sec Bezugsrecht, ab 01.01.2002 mit je € 5.000,00 pro l/sec Bezugsrecht und in Netzkostenbeiträge aufzuteilen ist. Diese Netzkostenbeiträge werden als empfangene Ertragszuschüsse in der Bilanz dargestellt und mit dem durchschnittlichen Abschreibungssatz von 3% jährlich aufgelöst.

**3.** Die Pensionsrückstellungen wurden mit Hilfe der „Richttafeln 2005G“ von Dr. Klaus Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet. Unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 J. wurde ein Rechnungszins von 3,89 % angesetzt. Als Gehaltstrend wurden 1,5 %, als Rententrend 1,5 % angesetzt.

**4.** Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen (74 T€) sowie Rückstellungen für Altersteilzeit (77 T€).

**5.** Das Wirtschaftsjahr 2015 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 150.896,20 € ab.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für das Jahr 2016 sind nach dem Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 3,85 Mio. € vorgesehen, für die im üblichen Umfang Vorbereitungsmaßnahmen begonnen wurden. Im Jahr 2015 wurden hierfür Aufträge vergeben, woraus noch Verpflichtungen in Höhe von rund 60 T€ bestehen. Aus Wartungsverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von 90 T€. Der Zweckverband ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse (ZVK) des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg. Die ZVK

gewährt Versorgungs- und Versicherungsrenten für Versicherte und deren Hinterbliebene, Sterbegelder und Abfindungen. Der Umlagensatz ist 5,5 % zuzüglich 2,0 % Sanierungsgeld. Die Summe der umlagenpflichtigen Löhne und Gehälter lag im Jahr 2015 bei 968.243,01 €.

## Ergänzende Angaben

**1.** Die Organe des Zweckverbandes sind

- die Verbandsversammlung
- der Verwaltungsrat
- der Verbandsvorsitzende
- die Geschäftsleitung

**2.** Die gewährten Aufwendungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats beliefen sich auf 1.375,00 €. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsleitung wurde nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**3.** Während des Geschäftsjahres 2015 waren durchschnittlich beschäftigt:

- 5 kaufmännische Arbeitnehmer
- 14 gewerbliche Arbeitnehmer

**4.** Das für das Geschäftsjahr 2015 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 5.050,00 € und resultiert ausschließlich aus Abschlussprüfungsleistungen.

### Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresgewinn von 150.896,20 € mit dem vorhandenen Verlustvortrag zu verrechnen.

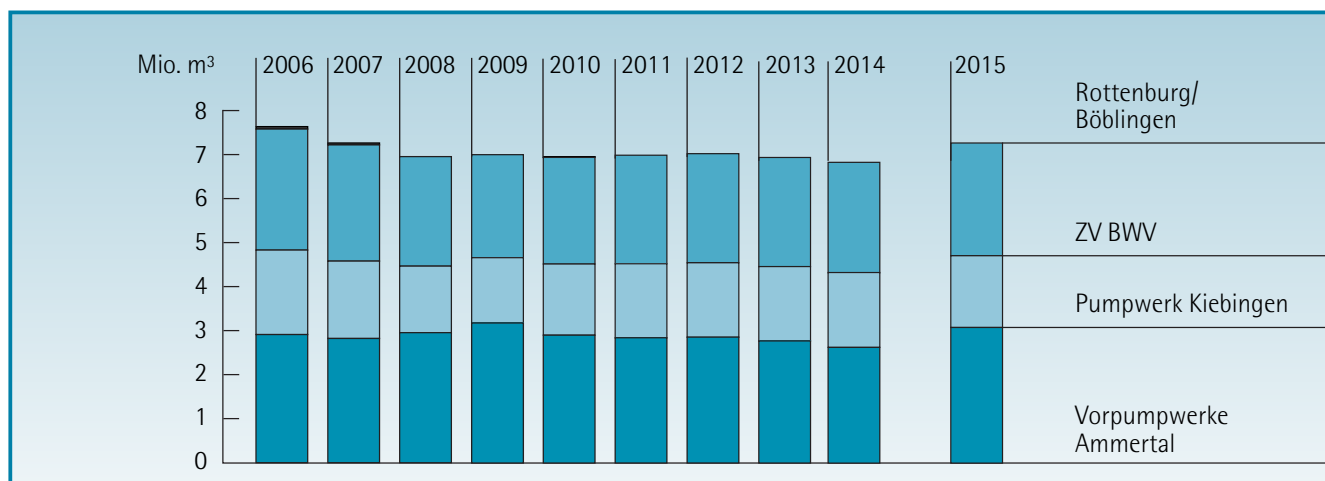
Böblingen, 1. Juni 2016



Astrid Stepanek  
Geschäftsführerin

# Technisch-wirtschaftliche Daten

## Wasserdarbietung 2006 – 2015



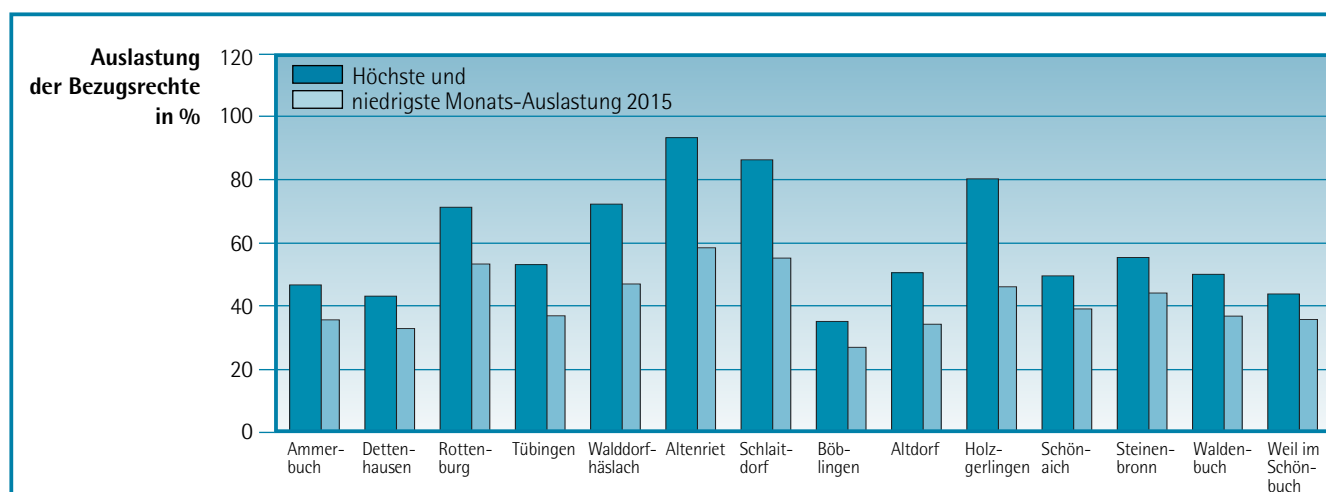
	2006 m³	2007 m³	2008 m³	2009 m³	2010 m³	2011 m³	2012 m³	2013 m³	2014 m³	2015 m³
<b>Eigen- förderung:</b>										
Vorpump- werke Ammertal	2.974.264	2.883.328	3.018.256	3.252.598	2.961.158	2.901.235	2.946.778	2.896.303	2.744.521	3.217.150
Pumpwerk Kiebingen	1.959.955	1.794.994	1.565.412	1.511.995	1.647.838	1.718.310	1.758.210	1.806.605	1.813.862	1.738.126
<b>Fremd- wasser- bezug:</b>										
ZV BWV	2.807.148	2.695.682	2.541.207	2.402.382	2.468.772	2.514.460	2.463.244	2.468.396	2.499.946	2.550.804
Rottenburg/ Böblingen	57.457	45.063	-	-	1.800	-	-	-	-	-
<b>Wasser- aufkommen gesamt:</b>	7.798.824	7.419.067	7.124.875	7.166.975	7.077.768	7.134.005	7.168.232	7.171.304	7.058.329	7.506.080
<b>Wasser- abgabe gesamt:</b>	6.810.664	6.769.721	6.357.088	6.427.774	6.259.247	6.289.575	6.504.458	6.398.726	6.379.134	6.776.196



## Wasserabnahme und Bezugsrechte der Verbandsmitglieder

	2015 Jahresabnahme			2014 Jahresabnahme			Bezugs- rechte
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	l/s	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	l/s	l/s
<b>Ammerbuch</b>	588.137		18,6	585.367		18,6	48
• Altingen		148.432			145.575		
• Breitenholz		29.534			31.277		
• Entringen		189.592			183.864		
• Pfäffingen		86.048			87.166		
• Poltringen		84.189			84.658		
• Reusten		50.342			52.827		
<b>Dettenhausen</b>	249.381		7,9	234.021		7,4	22
<b>Rottenburg</b>	469.154		14,9	468.020		14,8	26
• Kiebingen		84.496			80.247		
• Oberndorf		64.199			68.388		
• Wendelsheim		71.759			69.082		
• Wurmlingen		134.052			118.215		
• Notfallverbund		114.648			132.088		
<b>Tübingen</b>	462.271		14,7	447.192		14,2	36
• Bühl		102.992			100.728		
• Hagelloch		77.053			71.906		
• Hirschau		169.752			165.289		
• Unterjesingen		112.474			109.269		
<b>Walddorfhäslach</b>	238.108		7,6	218.312		6,9	14
<b>Altenriet</b>	84.507		2,7	79.180		2,5	4
<b>Schlaitdorf</b>	79.959		2,5	72.448		2,3	4
<b>Böblingen</b>	1.751.713		55,5	1.569.644		49,8	189
<b>Altdorf</b>	218.920		6,9	214.113		6,8	18
<b>Holzgerlingen</b>	715.277		22,7	668.841		21,2	41
<b>Schönaich</b>	548.867		17,4	507.849		16,1	41
<b>Steinenbronn</b>	335.234		10,6	318.463		10,1	22
<b>Waldenbuch</b>	535.982		17,0	509.192		16,1	41
<b>Weil im Schönbuch</b>	498.686		15,8	486.492		15,4	41
• Weil im Schönbuch		442.586			433.503		
• Breitenstein		56.100			52.989		
<b>Insgesamt</b>	6.776.196	2.018.248	214,9	6.379.134	1.987.071	202,3	547


## Höchste und niedrigste Monatsabnahme der Verbandsmitglieder



	2015 Höchste Monatsabnahme		2015 Niedrigste Monatsabnahme		2014 Höchste Monatsabnahme		2014 Niedrigste Monatsabnahme	
	m <sup>3</sup>	l/s	m <sup>3</sup>	l/s	m <sup>3</sup>	l/s	m <sup>3</sup>	l/s
<b>Ammerbuch</b>	58.389	22,5	44.377	17,1	56.053	21,6	43.321	16,7
<b>Dettenhausen</b>	24.671	9,5	18.739	7,2	21.533	8,3	18.230	7,0
<b>Rottenburg</b>	48.378	18,7	36.122	13,9	53.296	20,6	32.815	12,7
<b>Tübingen</b>	49.827	19,2	34.515	13,3	41.742	16,1	32.510	12,5
<b>Walddorfhäslach</b>	26.432	10,2	17.116	6,6	21.992	8,5	16.343	6,3
<b>Altenriet</b>	9.752	3,8	6.097	2,4	7.701	3,0	5.874	2,3
<b>Schlaitdorf</b>	9.025	3,5	5.751	2,2	6.849	2,6	5.612	2,2
<b>Böblingen</b>	172.271	66,5	132.004	50,9	138.358	53,4	120.737	46,6
<b>Altdorf</b>	23.702	9,1	16.026	6,2	23.453	9,0	13.750	5,3
<b>Holzgerlingen</b>	86.024	33,2	49.234	19,0	67.587	26,1	48.672	18,8
<b>Schönaich</b>	52.967	20,4	41.687	16,1	46.162	17,8	38.971	15,0
<b>Steinenbronn</b>	31.782	12,3	25.263	9,7	29.404	11,3	24.376	9,4
<b>Waldenbuch</b>	53.431	20,6	39.209	15,1	46.222	17,8	38.151	14,7
<b>Weil im Schönbuch</b>	46.709	18,0	38.044	14,7	45.946	17,7	38.359	14,8
<b>Insgesamt</b>	<b>693.360</b>	<b>267,5</b>	<b>504.184</b>	<b>194,5</b>	<b>606.298</b>	<b>233,9</b>	<b>477.721</b>	<b>184,3</b>

# Die Ammertal- Schönbuchgruppe in Zahlen

			2014	2015
Wasserbereitstellung	• Pumpwerke Kiebingen	m <sup>3</sup>	1.813.862	1.738.126
	• Pumpwerke Ammertal	m <sup>3</sup>	2.744.521	3.217.150
	• Bezug ZV Bodensee- Wasserversorgung	m <sup>3</sup>	2.499.946	2.550.804
	• Bezug Böblingen/Rottenburg	m <sup>3</sup>	-	-
	• mittlere Tagesmenge	m <sup>3</sup> /d	19.338	20.565
Wasserabgabe	• Jahresabgabe nach Wasserzählern	m <sup>3</sup>	6.379.134	6.776.196
	• mittlere Tagesmenge	m <sup>3</sup> /d	17.477	18.565
Stromverbrauch	• Brunnen	kWh	1.042.387	1.140.653
	• CARIX-Anlage	kWh	3.577.556	3.746.604
	• Pumpwerke	kWh	3.229.693	3.589.943
	• Behälter	kWh	113.378	135.277
	• Installierte Leistung	kWh	2.688	2.688
	• Verbrauch je m <sup>3</sup>	kWh	1,13	1,15
	• Verbrauch je m <sup>3</sup> CARIX-Anlage	kWh	0,78	0,76
Rohrleitungsnetz	• Druck-, Fall- und Zuleitungen	km	180	180
Trinkwasserspeicher	• Anzahl		37	37
	• Fassungsvermögen	m <sup>3</sup>	75.030	75.030
Wasserenthärtung	• Kohlensäure (CARIX-Anlage)	g/m <sup>3</sup>	131	138
Bezugsrechte	• Verbandsmitglieder	l/s	547	547
Umsatz	• Gesamterträge	Mio. EUR	7,941	8,486
	• Erlöse aus Wasserabgabe	Mio. EUR	6,941	7,359
	• Durchschnittliche Umlage	EUR/m <sup>3</sup>	1,08	1,06
Vermögensnachweis	• Bilanzsumme	Mio. EUR	28,997	28,810
	• Anlagevermögen	Mio. EUR	27,594	27,006
	• Eigenkapital	Mio. EUR	3,405	3,555
	• Empfangene Ertragszuschüsse	Mio. EUR	1,050	0,981
	• Rückstellungen	Mio. EUR	0,395	0,470
	• Fremddarlehen langfristig	Mio. EUR	23,785	22,706
Personalstand			19	19



Herausgeber:

Geschäftsleitung Zweckverband  
Ammertal-Schönbuchgruppe  
– Körperschaft des öffentlichen Rechts –  
Sitz: Böblingen

Anschrift:  
Daimlerstraße 1, 71088 Holzgerlingen  
Telefon: (07031) 74240-0

E-Mail: [info@asg-wasser.de](mailto:info@asg-wasser.de)  
Internet: [www.asg-wasser.de](http://www.asg-wasser.de)

Fotos:  
Archiv ASG

Satz und Druck:  
Jung + Brecht GmbH & Co.KG.  
Weil im Schönbuch

Gedruckt auf  
chlorfrei gebleichtem Papier

